

Ein Porträt für den guten Zweck

RNZ 30.01.2014

Kurt Arnold spendete den Verkaufserlös seiner Pop-Art-Ausstellung an Gemeindebücherei und Bürgerstiftung

Hirschberg-Leutershausen. (aste) Die feinen Lachfältchen um die Augen, der gepflegte Bart, das freundliche Schmunzeln um die Mundwinkel – die Ähnlichkeit ist verblüffend. „Das ist doch der Opa!“. Auch Fidelis Stachniß' fünfjährige Enkeltochter hat ihren Großvater sofort erkannt. Und das, obwohl sein Abbild aus kaum mehr als ein paar bronzenfarbenen und blauen Flächen besteht.

Gemalt hat es der Hirschberger Künstler Kurt Arnold im Oktober 2013 für seine Ausstellung „Pop Art – das andere Porträt“, die aktuell noch in der Leutershäuser Gemeindebücherei zu sehen ist. Arnolds 14. Kunstausstellung in der Region zeigt insgesamt 37 Pop Art-Porträts von Persönlichkeiten aus der Antike bis zur Neuzeit – darunter auch einige ortsbekannte Personen.

Ein intensives Zwiegespräch

Fidelis Stachniß stand dem Künstler nicht zum ersten Mal per Fotografie Modell. Im Rahmen von Arnolds Porträtausstellung „Hirschberger Gesichter“ entstand bereits eine Bleistiftskizze von ihm, so dass Stachniß' Gesichtszüge dem

Künstler nicht unbekannt waren. Dennoch saß Arnold an dem jetzigen Porträt 120 Stunden – so lange wie an keinem anderen Bild. Entwickelt hat es sich in stark gefühlsbetonten Phasen. „Wir haben uns wirklich im Inneren unterhalten“, erzählte Arnold von seinem intensiven

Zwiesgespräch mit Stachniß' Fotografie.

Gisela Stachniß war davon so beeindruckt, dass sie beschloss, das Porträt als Geschenk für ihren Mann zu erwerben. Auch, wenn es bislang bei diesem einen Verkauf bleiben sollte, machte Arnold sein Versprechen wahr und spendete je-



Von links: Kurt Arnold, Fidelis Stachniß, Roman Arnold und Monika Dambier-Englert. Der Künstler saß 120 Stunden lang an dem Porträt von Stachniß. Foto: Kreuzer

weils 200 Euro, also ein Drittel des Verkaufserlöses, an die Gemeindebücherei und an die Bürgerstiftung Hirschberg, verbunden mit der Bitte, das Geld für die Jugend zu verwenden.

„Wir sind sehr dankbar, dass es solche Menschen gibt, die einen Teil ihres Erlöses dem Gemeinwohl zur Verfügung stellen“, freute sich Fidelis Stachniß im Namen der Bürgerstiftung. Denn sie brauche dieses Geld, um die vielen Projekte im Schul- und Kindergartenbereich zu unterstützen, die ohne solche Spenden gar nicht möglich wären. Ein herzliches Dankeschön gab es auch von Bücherei-Leiterin Monika Dambier-Englert. „Wir werden von dem Geld schöne Bücher anschaffen“, verriet sie. Gedacht habe sie dabei an thematisch zur Ausstellung passende Kinder- und Jugendbücher.

Info: Zu sehen ist die Ausstellung „Pop Art – das andere Porträt“ noch bis zum Samstag, 31. Januar. Neu dazu gekommen sind inzwischen drei Porträts von Nelson Mandela, Dieter Hilbrandt und Theodor Adorno. Die nächste Ausstellung in der Gemeindebücherei wird sich voraussichtlich dem Thema „Fotografie“ widmen.